

**ANFRAGE** von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur)

betreffend Frauenförderung am Universitätsspital Zürich

---

In der Presse war kürzlich zu lesen, dass in den letzten Jahren 20 von 28 Klinik- und Institutsdirektionsposten neu besetzt werden mussten. Einmal mehr ist unter diesen neuen Vorstehern und Direktoren am Universitätsspital Zürich keine Frau zu finden. Dies mag verschiedene Gründe haben. Ein ganz zentraler Grund ist die unbestritten mangelhafte Frauenförderung an der Universität Zürich im allgemeinen und am Universitätsspital im speziellen. Betrachtet man nämlich die personelle Besetzung der Kaderstufen des Universitätsspitals näher, wird das Bild in Sachen Frauen keineswegs besser. Ein besonders stossendes Beispiel ist das *Departement für Frauenheilkunde*:

Hier sind die obersten vier Hierarchiestufen gemäss Staatskalender 1991 wie folgt besetzt:

Vorsteher:	1 Mann
Direktoren:	4 Männer
leitende Ärzte:	3 Männer
Oberärzte:	8 Männer
Oberärztinnen:	5 Frauen!!!

Dies ist beileibe kein Einzelfall, höchstens ein einzelnes Beispiel.

Es stellen sich folgende Fragen:

- 1a) Wieviele Vorsteher, Direktoren und leitende Ärzte am Universitätsspital Zürich werden in den nächsten 10 Jahren pensioniert oder durch natürliche Fluktuation ersetzt?
- 1b) Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass das vom Bund vorgegebene Ziel (30 Prozent der neu zu besetzenden Lehrstühle sind mit Frauen zu besetzen!) nur umgesetzt werden kann, wenn bereits auf unterer Stufe intensive Frauenförderung betrieben wird?
- 1c) Welche Förderungsprogramme für Frauen werden speziell für den oben erwähnten Generationenwechsel vorbereitet und durchgeführt?
- 2a) Was wurde nach Ansicht des Regierungsrates in den vergangenen Jahren von Seiten des Universitätsspitals und der Regierung falsch gemacht, dass für 20 frei werdende Direktionsposten keine Frau gefunden werden konnte? Welche konkreten Lehren haben die Verantwortlichen daraus gezogen?

2b) Nachdem Bundesrat Cotti den Hochschulen das Ziel vorgegeben hat, 30 Prozent aller neu zu besetzenden Lehrstühle mit Frauen zu besetzen, ist klar, dass sich alle Hochschulinstiute Gedanken zur Frauenförderung machen müssen. Wie sieht das Frauenförderungsprogramm des Universitätspitals im einzelnen aus? Welche Massnahmen sind geplant und bereits ergriffen worden? Welche Zwischenziele sind gesteckt und bereits erreicht worden?

Jacqueline Fehr